









## Ausgewählte Referenzen auf dem Gebiet der Bildungs- und Arbeitsmarktforschung

-  Momentan führen wir für das **Bundesinstitut für Berufsbildung** eine Studie zum Thema „Hemmnisse bei der betrieblichen Weiterbildung“ durch. Dazu befragen wir 1.200 Betriebe verschiedener Größe und Branchenzugehörigkeit aus ganz Deutschland mit einem komplexen Fragebogen. Informationen zum Projekt finden sich in der Studiendatenbank des BIBB unter [http://www2.bibb.de/tools/fodb/fodb\\_info\\_n1.php?fpvNr=2.03.301](http://www2.bibb.de/tools/fodb/fodb_info_n1.php?fpvNr=2.03.301). Wir sind verantwortlich für die methodische Beratung, Vorbereitung und Durchführung der Befragung sowie Aufarbeitung der Daten.
  
-  Das Landesbüro Thüringen der **Friedrich-Ebert-Stiftung** beauftragte uns im Jahr 2010 mit der Durchführung einer Studie zur Akzeptanz des „Längeren gemeinsamen Lernens“ in Thüringen. Die Studie lag komplett in unserer Verantwortung und wurde von der Friedrich-Ebert-Stiftung publiziert (<http://library.fes.de/pdf-files/bueros/erfurt/07428.pdf>). In einer telefonischen Bevölkerungsbefragung wurden rund 1.000 Thüringerinnen und Thüringer dazu befragt, inwieweit das Modell des „Längeren gemeinsamen Lernens“ dem traditionellen Schulmodell vorziehen würden, welche Vor- und Nachteile sie bei den jeweiligen Systemen erkennen und wie genau ein von ihnen präferiertes Schulmodell aussehen sollte. Die Ergebnisse der Studie waren und sind interessant für die politikberatende Arbeit in Thüringen, wo sich das Modell der Gemeinschaftsschule gerade in der Pilotphase befindet.
  
-  Im Jahr 2009 hat uns das **Deutsche Jugendinstitut** mit der Durchführung von zwei Befragungen im Rahmen der „Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte“ beauftragt. In einer ersten schriftlichen Befragung wurden Weiterbildungsanbieter, die Fort- und Weiterbildungen für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen anbieten, untersucht. In einer weiteren CATI-Befragung wurden zwischen Mai und September 2010 zudem 4.600 Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen deutschlandweit telefonisch sowie weitere 500 Fachberaterinnen mit einem schriftlichen Fragebogen befragt. Durch die Befragungen sollen Basisdaten zum Fort- und Weiterbildungsmarkt für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen gewonnen werden.
  
-  Für das **Institut Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)** an der Universität Frankfurt/Main führen wir seit vielen Jahren verschiedene telefonische Befragungen zum Thema Aus- und Weiterbildung durch. Für das hessische Informationssystem berufliche Weiterbildung werden zum Beispiel sowohl Unternehmen als auch Weiterbildungseinrichtungen kontinuierlich zu ihren Weiterbildungsaktivitäten und -angeboten befragt. Aus den so erhaltenen Daten kann das Weiterbildungsangebot in Hessen zielgenau gesteuert werden.
  
-  Im Jahr 2010 hat uns **SÖSTRA Institut für Sozialökonomische Strukturanalysen** mit der Durchführung einer Betriebsbefragung in Thüringen beauftragt. Im Rahmen der vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie beauftragten „Thüringer Fachkräftestudie“ wurden 1.000 telefonische Interviews mit Geschäftsführern und Personalleitern zur Fachkräftesituation erhoben.

-  Im Jahr 2009 führten wir für das **Bundesinstitut für Berufsbildung** eine Vorstudie zur Überprüfung von Erhebungsverfahren und -instrumenten für eine Betriebsbefragung zur Ausbildungsqualität in Deutschland durch. Dabei wird in einem komplexen Methodentest die Antwortbereitschaft und –qualität von Betrieben beim Einsatz verschiedener Befragungsmethoden (CATI, postalisch, Online) verglichen. Die Ergebnisse dieses Tests flossen in die Gestaltung der Hauptstudie dieses Projektes ein.
  
-  Ebenfalls für das **Bundesinstitut für Berufsbildung** haben wir im Jahr 2007 die Gestreckte Gesellen- / Abschlussprüfung in drei Elektroberufen evaluiert. Diese beinhaltete zum Einen die Auswertung einer **schriftlichen Befragung** unter rund 3.000 davon betroffenen Auszubildenden, Ausbildungsbetrieben, Berufsschulen und Kammern. Zur inhaltlichen Vertiefung der thematischen Schwerpunkte führten wir darüber hinaus 24 **Leitfadeninterviews** mit ausgewählten Vertretern der Betroffenenengruppen. Die Ergebnisse der Evaluation helfen dem BIBB bei der gesetzlichen Umsetzung der Gestreckten Abschluss- / Gesellenprüfung in diesen Berufen und liefern darüber hinaus Hinweise für die weitere Etablierung dieser Prüfungsform.
  
-  Für das **Bundesinstitut für Berufsbildung** haben wir zwei Betriebsbefragungen zum Thema „Qualifikationsanforderungen an Physiklaboranten“ - durchgeführt. Beide sollen im Rahmen einer geplanten **Neuordnung des Ausbildungsganges** „Physiklaborant/in“ empirische Daten zu den bisherigen Ausbildungs- und Einsatzformen dieses Berufes geben. Die erste Studie ermittelte, welche Bedarfe die Betriebe im Rahmen einer Neuordnung des Ausbildungsganges „Physiklaborant/in“ haben. Darüber sollten die rund 120 Ausbildungsbetriebe in Deutschland mittels des kombinierten Instrumentariums **postalische und Online-Befragung** Auskunft geben. Die gesammelten Daten wurden von uns ausgewertet und dem BIBB sowie dem dazu einberufenen Fachbeirat in einem Workshop präsentiert. In der zweiten Studie wurden 701 Unternehmen, die mathematisch-physikalisch-technische Sonderfachkräfte beschäftigen, **telefonisch** zu deren Einsatzgebieten und Arbeitsanforderungen befragt. Auch diese Ergebnisse wurden dem BIBB und dem Fachbeirat präsentiert und in einem Workshop diskutiert.